

Jono-ein geheimnisvoller Sklave

Seth-Jono

Von Statjana

Kapitel 7: Atemu

Ist gebetat =) von Lori_Alea

~~~~~

~

Kapitel 7: Atemu

Seth kam endlich im Thronsaal an. Er kniete sich hin und sprach mit ruhiger Stimme: „Mein Pharao! Ihr ließt mich rufen?“ „Ja, Seth bitte steh auf, du weißt ich mag es nicht wenn mein bester Freund und mein Cousin sich vor mir hinkniet wenn wir unter uns sind, auch wenn es deine Pflicht ist.“

Seth erhob sich und kam näher zu Atemu. „Entschuldige, Atemu!“

„So ist es viel besser“ Atemu stand mit einem glücklichen Lächeln von seinem Thron auf und blieb nahe neben Seth stehen. „Ja, ich ließ dich rufen, weil ich von deinem neuem Sklaven gehört habe, und du mir nichts erzählt hast, ich bin enttäuscht von dir“ beleidigt drehte er seinen Kopf weg. Seth lachte leicht und zog Atemu in eine innige Umarmung. „Ich wollte es dir erzählen, aber ich hatte kaum Zeit und außerdem hast du auch viel zu tun gehabt, das ich dich kaum zu Gesicht bekam.“

„Ja, ja, und nun los erzähl, wie ist er so?“ Atemu löste sich aus Seths Umarmung und zog ihn zur eine Sitzecke, wo er Seth hin verfrachtete, sich hinsetzte und ihn dann mit neugierigem Blick ansah.

„Neugierig wie immer, also gut, na ja er ist.. wie soll ich sagen, er ist ein Sklave, nichts besonderes.“ „Seth, lüg mich nicht an, ich sehe doch wie deine Augen glänzen. Du magst ihn, habe ich recht?“

Tja, Seth konnte seinem Cousin wohl nichts vormachen, also gab er es auf, und erzählte ihm alles über Jono, über seine Gefühle und alles was in ihm vorging. Atemu hörte ihm aufmerksam zu.

Dieser wahr überrascht, dass Seth sich doch verliebt hatte, und das machte Atemu sehr glücklich, er wahr sehr froh darüber. Doch eine Sorge ließ ihm keine Ruhe. Hatte Seths Liebe zur den Sklaven ne Zukunft? Atemu wusste, dass Seths Vater es niemals gut heißen würde, wenn sein Sohn sich in einen Mann, noch dazu einen Sklaven verlieben würde. Das würde niemals gut ausgehen. Atemu schwor sich in Gedanken, dass er Seth bei allem helfen würde. Seth war sein einziger Freund, sein Vertrauter, sie waren die innigsten Freunde seit ihrer Kindheit und sie konnte, sich darauf verlassen, dass wenn einer von ihnen in Gefahr wäre, der andere immer für ihn da war,

für die Ewigkeit.

Nach etlichen Stunden trennten sich Seth und Atemu voneinander und gingen wieder ihren Pflichten nach. Atemu ging zu seinem Berater Shada. „Shada, ich habe eine Bitte an dich. Ich will, dass du auf Akunadin aufpasst. Beobachte ihn, damit er nichts krummes plant, denn ich habe ein komisches Gefühl was ihn angeht.“ „Jawohl mein Pharao, seit unbesorgt, meinen Augen und Ohren entkommt nichts.“ „Ich verlasse mich auf dich.“ Atemu drehte sich um und ging in seine Gemächer. Der heutige Tag war sehr anstrengend gewesen und er wahr sehr müde, also legte er seine Krone und seinen ganzen Schmuck ab und legte sich zur Ruhe.

Seth kam ebenfalls seufzend in seinen Gemächern an. Dort, hinter dieser Tür wartete sein Engel auf ihn. Seth lächelte kurz glücklich und setzte dann wieder seine Maske auf und trat ein. Plötzlich stieg ihm ein bekannter Duft in die Nase, der Duft einer giftigen Pflanze. Woher er das wusste? Er hatte eine Gabe von der es keiner wusste, nur er. Er konnte die verschiedenen Giftpflanzen sofort am Geruch und an ihrer dunklen Aura erkennen. Das hatte er schon von Kindheit an. Er hat seine Gabe jeden Tag trainiert, so dass er das Gift sofort zu spüren und zu riechen begann. Das gefiel Seth gar nicht, denn es bedeutete, dass jemand versuchte seinen Sklaven zu vergiften, und er wusste schon wer. Es gab nur eine Person die Ahnung von Giften hatte, und zwar sein Vater. Wut blitzte in Seths Augen, der Hass brodelte in ihm auf, so dass seine Augen sich blutrot färbten. Eine unsichtbare, dunkle Aura umgab seinen Körper, eher er seinen Stab nahm. ‚Nein Seth, du darfst deinen Hass nicht die Oberhand gewinnen lassen‘. Seth schloss seine Augen und atmete tief durch. Die dunkle Aura verschwand und als er seine Augen wieder öffnete, waren sie wieder Kristallblau. ‚Das war knapp, ich darf mich nicht von der Wut leiten lassen, sonst passiert wieder, was vor 6 Jahren passierte. Das darf ich nicht zulassen.‘ Seth legte seinen Stab wieder an seinen Platz und ging zu Jono. Er strich ihm leicht über die Wange, beugte sich hinunter und küsste ihn ganz sanft. Während er das tat sprach er eine geheime Formel auf einer unbekannten Sprache. Dann löste sich Seth wieder von den Lippen des anderen und lächelte zufrieden. Er hat das Gift neutralisiert, Jono war nicht mehr in Gefahr. Er strich ihm noch eine blonde Strähne aus dem Gesicht, bevor er sein Gewand auszog und sich zu Jono legte. Er zog dessen Körper näher zur seinem und so eng umschlungen schlief auch er ein.

Shada ging durch die Gänge als er eine bekannte Stimme vernahm. Schnell versteckte er sich hinter einer Wand und hörte zu.

„Und Bardin, hast du das Gift in das Essen getan so wie ich es dir gesagt habe?“

„Ja mein Herr, das habe ich.“ Akunadin grinste zufrieden, alles lief bis jetzt nach seinem Plan.

„Gut, nun habe ich noch eine Bitte an dich. Ich will, dass du heute Nacht in das Lager von dem Dieb Nemes reitest und ihm diese Nachricht überbringst. Sag ihm, dass du von mir kommst und das es in zwei Tagen soweit ist. Er wird schon wissen, was ich meine und nun geh.“

Bardin nickte wieder und machte sich auf den Weg.

„Ja, bald bin ich den Pharao los und mein Sohn wird endlich seinen ihm würdigen Platz einnehmen, welchen er verdient. Endlich, nach so langen Jahren.“ Ein teuflisches Lachen erfüllte die Gänge.

Shada, der alles mit angehört hatte, drehte sich schnell um. Er musste den Pharao warnen.

FORTSETZUNG FOLGT

~~~~~

So, nun ist der nächste Kapitel fertig. Endlich^^

Ich hoffe es hat euch gefallen, wenn ja dann schreibe ich weiter =)

Ich knuddel euch alle =)